

# Controllingformular

## Saison 2010/2011 bzw. Jahr 2010

### Bemerkung:

Unsere Buchhaltung wird jeweils per Ende Kalenderjahr abgeschlossen.

Alle Angaben über die Anzahl der Vorstellungen oder der Besucher und der entsprechenden Statistiken basieren aber auf saisonalen Zahlen.

Die Saison dauert dieses Jahr bis 15. Mai. Als Stichtag für den Vergleich gilt der 31. März 2011 (resp. 2010).

### Institution: Berner Puppen Theater

#### A. Einhaltung Leistungsauftrag

- a. Haben Sie die gemäss Subventionsvertrag vereinbarten Leistungen erbracht? Bitte kommentieren Sie kurz.

Antwort:

Ja. Am 20. Oktober 2010 hatten wir Premiere mit unserem Kinderstück: D'Mondsteine, die wir 74mal spielten. Zusammen mit den anderen Produktionen und den Gastspielen hatten wir bis Ende März 2011 total 148 Vorstellungen, mit einer Auslastung von 88%.

- b. Wie hoch war der Grad der Eigenfinanzierung?

Antwort:

73.8%

#### B. Publikum, Öffentlichkeit

- a. Publikumsaufkommen im Vergleich zum Vorjahr

▪ Wie viele Besuchende zählten Sie insgesamt?	im Berichtsjahr	Im Vorjahr
	10'446	9'703
▪ Wie viele Besucher/innen zählte die am besten und die am wenigsten ausgelastete Veranstaltung?	maximal	minimal
	90	21

- b. Herkunft des Publikums

*Keine neue Erhebung!*

	Absolut	in %
▪ Wie viele Besuchende kamen aus der Stadt Bern?		
▪ Wie viele aus den RK-Gemeinden?		
▪ Wie viele aus dem übrigen Kanton?		
▪ Wie viele aus der übrigen Schweiz?		
▪ Wie viele aus dem Ausland?		

- c. Dialog mit dem Publikum

Haben Sie im letzten Berichtsjahr neue, besondere Formen des Dialogs mit dem Publikum ausprobiert? Wie, mit welchen Mitteln ist es Ihnen gelungen, neue Besucherkreise anzusprechen?

Antwort:

Wir haben einen sehr persönlichen Kontakt zum Publikum. Nach den Vorstellungen beantworten wir regelmässig Fragen und lassen Interessierte auch mal Puppen anfassen und damit spielen. Das ermutigt Kinder, auch selber kreativ zu werden.

Um an andere, neue Besucherkreise zu gelangen, beteiligen wir uns am Ieporello und lassen neuerdings unsere Programme von einem Verteiler an sämtliche Bibliotheken, Buchhandlungen, Museen, Quartiertreffs etc. austragen.

- d. Hat Ihre Institution/Organisation im Berichtsjahr Erwähnung in einer relevanten internationalen Zeitung, Zeitschrift oder Internetplattform gefunden?

Antwort:

—

### C. Nachwuchsförderung

Was haben Sie zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses unternommen?

Antwort:

Wir geben jungen Schauspielern die Möglichkeit, in unserem Sprechteam während den Aufnahmen mitzuwirken.

### D. Vermittlung

Was haben Sie unternommen, um vermehrt junge Leute für Ihr Programm zu interessieren und mit den Schulen zusammen zu arbeiten?

Antwort:

Wir bieten geschlossene Vorstellungen für Kindergärten, Schulen und Heime zu reduzierten Preisen an. Nicht verkaufte Plätze erhalten Kitas und Heime gratis.

### E. Innensicht

Was für ein Betriebsklima herrscht an Ihrer Institution? In welcher Form können sich die Mitarbeitenden in den Betrieb einbringen?

Antwort:

Nach unserer 35jährigen Zusammenarbeit kann uns nicht mehr viel passieren. Wir sind ein gut eingefuchstes Team. Jede(r) bringt seine Fähigkeiten ein und ist dabei total gefordert. Während der Erarbeitung eines neuen Stückes fliegen oft die Fetzen, bis wir uns zusammengerauft haben. Das ist gut und muss so sein!

### F. Zusammenarbeit und Positionierung

- a. Wie würden Sie Ihre Organisation/Institution in der Berner Kulturlandschaft positionieren? (z.B. „Marktleader“, Mitkonkurrent, Nischenangebot...)

Antwort:

Marktleader im Nischenangebot Figurentheater.

- b. Mit welchen Institutionen und Organisationen haben Sie zusammengearbeitet? In welcher Form?

Antwort:

Regelmässiger Austausch mit den festen Häusern in Basel, St. Gallen, Winterthur und Zürich (im Rahmen des gemeinsamen Anlasses „von hier nach dort – Figurentheater bewegt“). Der nächste Anlass findet statt vom 7. Januar bis 8. Februar 2012.

- c. Welche störenden / willkommenen Doppelspurigkeiten mit anderen Institutionen gibt es?

Antwort:

—

### G. Zukunft, Ausblick

Welches sind Ihre wichtigsten drei Ziele in der laufenden Saison / im laufenden Betriebsjahr?

Antwort:

Erarbeitung eines neuen Kinderstücks. Verbreiterung der finanziellen Abstützung. Ev. Zusammenarbeit mit einem Kinderbuchautor(in). Neugestaltung Bühnenraum und Technik im Theater vis-à-vis; ev. auch Puppentheater.

Datum: 25. April 2011

Ausgefüllt von: Wirth/Demenga